

TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt

Mit Finesse im Stall

Therese Hofer, Bäuerin

Schmauch und Pulverspuren

Kurt Frölichers Leidenschaft

Mafia chancenlos

Theatergruppe brilliert

Nummer 34/Dezember 2006

Gemeinderats-Bericht

Impressum

Herausgeber
Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam
Anna Schaffner (as)
Margrit Fritsch (mf)
Margrith Büschi (bü)
Ruedi Stuber (rs)
Pascal Leibundgut (pl)
Hans Hug (hh)
Marianne Bütikofer (mb)

Redaktionsbeiträge
Margrith Büschi
Rosenweg 7
4533 Riedholz

E-mail
tanne-zytig@gmx.ch

Inserate
Marianne Bütikofer
Schöpferstrasse 2, 4533 Riedholz
Tel. 032 621 57 15

Layout
Pascal Leibundgut

Titelbild
Pascal Leibundgut

Auflage
800 Exemplare, verteilt an
alle Haushaltungen in Riedholz

Erscheinungsweise
dreimal jährlich

Druck
Paul Herzog, Langendorf

Redaktionsschluss für Nr. 35
10. April 2007
Die nächste Ausgabe erscheint am
18. Mai 2007

Inseratepreise
1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–
Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

- Der Gemeinderat hat anfangs Jahr beschlossen, dass Gesundheits-, Umweltschutz- und Werkkommission das ganze **Abfallwesen überarbeiten** und dem Gemeinderat einen angepassten Gebührenvorschlag unterbreiten. Nach eingehender Überprüfung des Angebots wurde deutlich, dass ausser bei der Grünabfuhr kein Bedarf an zusätzlichen Sammlungen besteht. Ab nächstem Jahr werden 12 Grünabfuhr angeboten, Rasenschnitt sowie weitere Grünabfälle können der Abfuhr mitgegeben werden. Die Gebühren wurden vom Gemeinderat ebenfalls überprüft und den neuen Gegebenheiten angepasst. Dazu kommt noch, dass die Gemeinde in der Abfallrechnung einen Verlustvortrag von Fr. 94'000.— in den nächsten vier Jahren abtragen muss. Die neuen Gebühren werden an der Budgetgemeindeversammlung vom 11. Dezember vorgelegt.

- Der **Fussballklub Riedholz** beabsichtigt, auf dem Hauptfeld eine **Flutlichtanlage** zu erstellen und gelangte mit einem Gesuch um finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde an den Gemeinderat. Da im Verein weit über hundert Jugendliche einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachkommen können, beschloss der Gemeinderat Fr. 30'000.— in das Budget 2007 aufzunehmen.

- Um die Arbeit im Gemeinderat kon-

struktiv und wirkungsvoll zu gestalten, hat sich der Gemeinderat für die Periode 2006-2009 Legislaturziele gesetzt. Vorgängig wurden Vorschläge durch die Parteien eingereicht und anschliessend durch den Gemeinderat in einer Klausursitzung überarbeitet. Insgesamt werden **19 Legislaturziele** nun durch Spezialkommissionen oder bestehende Kommissionen in Angriff genommen und nach Möglichkeit auch umgesetzt.

- Um eine einheitliche Handhabung der Planung, Budgetierung und Kostenzuordnung der Finanzen zu erreichen, genehmigte der Gemeinderat ein von der Finanzkommission vorgeschlagenes **Finanzplanungskonzept mit Controllinganleitung**.

- **Das neue Schulführungsmodell** wurde im Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Im Wesentlichen geht es darum, dass die Schulkommissionen aufgelöst werden müssen. An ihrer Stelle kann eine **Fachkommission** ins Leben gerufen werden. Der Schulkommissionspräsident wurde vom Gemeinderat beauftragt, die heutigen Schulkommissionsmitglieder für die Fachkommission zu motivieren und gleichzeitig dem Gemeinderat ein Strategiepapier über die zukünftigen Aufgaben dieser Kommission zu unterbreiten.

- Die Arbeitsgruppe Schulwegsicherung/Verkehrssicherheit präsentierte dem Gemeinderat die ersten Vorschläge. Daraus geht hervor, dass das **Gemeindegebiet in drei Zonen aufgeteilt** werden soll, im welchen **Tempo 30** eingeführt werden soll. Die Chancen für die Einführung von Tempo 30 in Riedholz stehen gut, werden vorgängig aber noch mit den Verantwortlichen des Kantons analysiert.

- Ein **Petitionsschreiben** der Anwohner der Baselstrasse, bzw. Hauptstrasse T5, verlangt vom Gemeinderat, sich für eine **Temporeduktion** einzusetzen. Der Gemeinderat unterstützt dieses Anliegen und gelangte mit einem Antrag an das kantonale Baudepartement, die Geschwindigkeit von Tempo 70 auf 60 zu reduzieren.

- Der Gemeinderat unterstützt das Projekt der **Seilbahn Weissenstein** mit einen Beitrag von Fr. 10'000.—.

- Zum **Jubiläum 75 Jahre Wallierhof** im nächsten Jahr, wird sich die

Gemeinde Riedholz in einer noch zu klärenden Form an den Jubiläumsfeierlichkeiten beteiligen.

- Der Gemeinderat hat beschlossen, dass **die Asylsuchenden** nicht ins Weber-Haus umziehen, sondern in der bestehenden Unterkunft bleiben. Die Asylunterkunft an der Schöpferstrasse wird sanft renoviert. Mit der Frage, welche Funktion das Weber-Haus zukünftig übernehmen soll, wird sich eine Spezialkommission auseinandersetzen.

- Der Gemeinderat entsprach dem Antrag der Baukommission, die öffentliche Auflage des Gestaltungsplans für die **Überbauung des Gebiets «Boden»** zu publizieren und anschliessend zu genehmigen. Das betreffende Grundstück im östlichen Dorfteil wird von der Wohnzone in eine Spezialzone für Solar- und Atriumhäuser umgezont.

- **Das Budget 2007** rechnet mit einem **Fehlbetrag von Fr. 90'000.—**. Ohne Landverkauf an der Schöpfer-

strasse wäre der Verlust viel höher. Die finanziellen Aussichten der Gemeinderechnung für die nächsten Jahre sehen nicht rosig aus. Die Ausgaben müssen kritisch hinterfragt werden, da zusätzlich immer weitere Ausgaben vom Kanton auf die Gemeinde übertragen werden. Die grösseren Brocken der Investitionen gehen nächstes Jahr an die Kreisschule, den Teilausbau der Bergstrasse und den Ersatz der Wasserleitung an der Ahornstrasse.

Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle für das Wohlwollen und die Unterstützung durch die Bevölkerung und wünscht allen ein gutes und glückliches neues Jahr.

Josef Boner
Gemeinderat und
Präsident Werkkommission

Weine
aus Leidenschaft.

TraVino
wine, travel & culture

Weinkeller und Verkauf
Attisholzstr.5, 4533 Riedholz
Donnerstag und Freitag, 16–19 Uhr
Samstag, 10–15 Uhr

Greti Wittwer-Bergler
4542 Luterbach
Fon 079 424 76 36
Fax 032 682 62 03
www.travino.ch

WEIN AUS ÖSTERREICH
KOSTBARE KULTUR

622 28 84

GRABER

BÄCKEREI – KONDITOREI – RIEDHOLZ

seit 1936

nah... freundlich... vorteilhaft

Ihre günstige Einkaufsmöglichkeit
für den täglichen Bedarf

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 17.00 Uhr

BALMFLUH GARAGE RIEDHOLZ

SERVICE, REPARATUR UND
PRÜFBEREITSTELLUNG
ALLER MARKEN



Reifen Batterie Klima Abgas
Auspuff Frontscheiben

Der Vorstand der Ortspartei CVP stellt sich vor



Von links nach rechts und oben nach unten: Ursula Büttler, Walter Zeltner, Beat Zumstein, Beat von Flüe, Marcel Eheim

Der Vorstand der Ortspartei CVP hat sich im Verlauf des Jahres 2006 neu formiert. So hat Walter Zeltner das Präsidium an Marcel Eheim und Beat Zumstein die Funktion des Kassiers an Beat von Flüe übergeben. Walter Zeltner bleibt dem Vorstand als Beisitzer erhalten und wird seine langjährige Erfahrung seinen jüngeren Kollegen weitergeben können. Eine Vakanz zeichnet sich für das Jahr 2007 ab. Beat Zumstein möchte als Aktuar nach 15 Jahren Vorstandstätigkeit an eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger übergeben. Liebe Leserin, lieber Leser, vielleicht ist dies Ihre Möglichkeit für den Einstieg in die Ortspolitik. Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

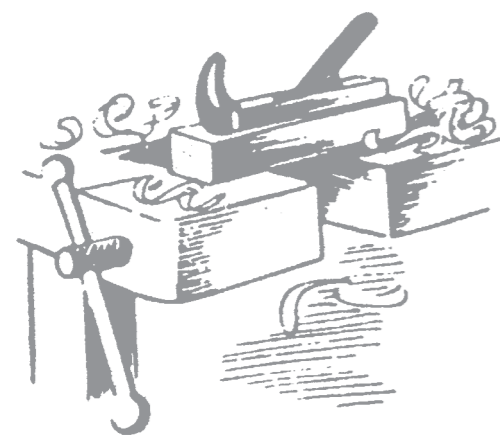
Ihr Nutzen - unser Ziel
Unser Ziel ist es, eine aktive Rolle im ortspolitischen Geschehen von Riedholz einzunehmen und Ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv am Geschehen beteiligen zu können. Mit unseren Lösungsvorschlägen für die anstehenden Aufgabenstellungen möchten wir die Wohnqualität für Alt und Jung und natürlich für unsere Familien weiter fördern.

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt und möchten Sie gerne zu unserem Stamm, jeweils jeden zweiten Donnerstag im Monat (erstmalig: 11. Januar 07) jeweils um 20.00 Uhr, einladen. Zum Stamm treffen wir uns im Restaurant Post.

Kontaktpersonen:

Präsident Marcel Eheim	032 534 07 79
Gemeinderätin Ursula Büttler	032 622 63 08
Aktuar Beat Zumstein	032 623 18 17
Kassier Beat von Flüe	032 623 20 91
Beisitzer Walter Zeltner	032 622 63 25

Impressionen aus den Spielgruppen



**Zimmerei
Bestattungen
Bedachungen**

Josef Zuber

Bündtenstr. 1, 4524 Günsberg
Telefon 032 637 11 77

«Läbe is Dorf»

Vorweihnachtliches Basteln mit Salzteig... Was für ein Erfolg! Wir konnten unser Glück kaum fassen. Am Mittwochnachmittag, den 22. November, standen wir vor 32 Kindern, die es kaum erwarten konnten endlich mit Basteln anzufangen. Ein klein wenig Geduld mussten sie jedoch noch haben, denn Pfarrer Samuel Stucki hatte sich noch eine ganz besondere Idee einfallen lassen, die Kinder auf das Salzteigbasteln einzustimmen. Mit einer vorweihnachtlichen Geschichte inspirierte er die Kinder zu wunderbaren und zauberhaften Kreationen. Aber was noch mehr darüber schreiben. Sehen Sie doch einfach selbst ... Wir wünschen allen Kindern und Ihnen, liebe Leser, eine schöne Adventszeit.

Caroline Jäggi und Denise Weber



Abfall, ein Dauerbrenner



Nicht nur in unserer Gemeinde sind die Abfallentsorgung und Grünabfuhr ein Dauerthema. Stetig werden nach Möglichkeit Angebot und Nachfrage aufeinander abgestimmt. Im Jahr 2005 wurden aus Schweizer Haushalten 1.6 Millionen Tonnen Abfall an die Kehrichtverbrennungsanlagen geliefert.

Als Vergleich dazu die Abfallmengen unserer Gemeinde

	Abfall	Abfall pro Person
2004	378.97 t	245.6 kg/Einw.
2005	388.68 t	241.6 kg/Einw.

Altglas Grünabfuhr

2004	51.05 t	62.55 t
2005	39.01 t	84.08 t

Papiersammlung

2005	110.20 t
2006	111.14 t

Die anfallenden «Abfallberge» erfordern innovative Massnahmen.

Was sicherlich viele nicht wissen:

Als echter «Dauerbrenner» entpuppt sich unser Abfall erst in der KEBAG Zuchwil.

Die KEBAG Zuchwil ist auf dem Gebiet der Energienutzung aus Abfallverbrennung führend.

Kehricht als Brennstoff

In der KEBAG in Zuchwil werden unsere Abfälle als Brennstoff eingesetzt und so thermisch verwertet. Der Brennstoff Kehricht gelangt direkt mit dem Kehrichtwagen zur KEBAG in Zuchwil.

Energie aus Kehricht ist erneuerbare Energie

Die aus dem Brennstoff Kehricht gewonnene Energie ist grösstenteils erneuerbare Energie. So zum Beispiel die Energie aus den Kehrichtanteilen Altholz, Papier und Karton. Nicht als erneuerbar gilt die Energie aus Kunststoffabfällen.

Aus Kehricht wird Strom

Die bei der Verbrennung des Kehrichts freierwerdende Wärme wird in den Dampfkesseln verwertet. Der gewonnene Hochdruck-Dampf wird über eine Dampfturbine mit Generator geleitet und zur Gewinnung von Strom genutzt.

Ein Teil des erzeugten Stroms wird zur Deckung des eigenen Strombedarfs der KEBAG verwendet. Der grösste Teil des aus Abfällen gewonnenen Stroms wird in das öffentliche Netz der AEK Energie AG eingespielen.

Aus Kehricht wird Wärme

Die bei der Verbrennung des Kehrichts freierwerdende Energie wird in Form von Dampf an die Cellulosefabrik Borregaard Schweiz AG und an die Energie Biberist AG (EBAG) geliefert. Ebenfalls von der Fernwärme profitieren die Firmen Sultex und Scintilla. Dank engagierten und kompetenten Partnern wird unser Abfall sinnvoll weiterverwendet.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei Ihnen für ihre aktive Mitarbeit bei der Abfalltrennung. Denn nur mit vereinten Kräften ist es möglich, den Abfall möglichst zu

vermeiden, vermindern, verwerten zum Wohle der Umwelt und aller Mitbewohner.

Für die Gesundheits- und Umweltschutzkommission
Ursula Infantino



«Tanz-Abend 2006»

Trachtengruppe Riedholz



2006 luden wir einmal mehr viele Trachtengruppen von Nah und Fern zu unserem zur Tradition gewordenen «Tanz-Abend» ein.

Wir konnten eine stattliche Anzahl Tänzerinnen und Tänzer im Riedholz begrüßen. Das Ländlertrio Zahnd, Bolliger und Schaffner begleitete die vielen Tanzfreudigen musikalisch durch den Abend.

Unter Anleitung unserer Tanzleiterin Therese Gasche und der Mithilfe von Barbara Marti konnte nun bei total 24 Tänzen mitgemacht werden. Es wurde Polka, Schottisch, Walzer und Marsch getanzt. Das rege Mitmachen bewies, dass wir die richtigen Tänze ausgesucht hatten.

Die Lose für unsere reichhaltige Tombola fanden innert kurzer Zeit Abnehmer/innen. Auch für das leib-

liche Wohl war wieder gut gesorgt. Die Kuchen und Torten zum Dessert mussten nicht lange auf Abnehmer/innen warten.

Zufrieden und auch etwas müde verabschiedeten sich alle. Die Trachtengruppe Riedholz kann auf einen gut gelungenen Abend zurückblicken. Wir freuen uns nun wieder auf unseren nächsten «Tanz-Abend» im Riedholz.

Dorli Beck



Für den 21. April

der
Chili Coiffeur
für scharfe Frisuren

geöffnet von
Montag bis Freitag

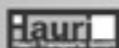
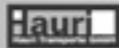
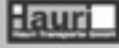
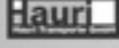
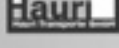
Ich freue mich auf IHREN Besuch!



Nicole Mangold · Buchenstrasse 12
4533 Riedholz · Tel. 032 621 01 19



Die Firma Hauri Transporte GmbH wünscht den Einwohnern von Riedholz frohe Festtage und viel Freude im Neuen Jahr.

-  Hausräumungen
-  Kehrrichtabfuhr
-  Mulden-Service
-  Entsorgungs-Service
-  Holzhäcksel-Service

Hauri
Hauri Transporte GmbH

Mattenstrasse 4A
4532 Feldbrunnen
Tel./Fax 032 637 10 70

Pilzausstellung im Wallierhof

Alle zwei Jahre organisiert der Pilzverein Solothurn und Umgebung, gegründet 1917, und somit einer der ältesten Pilzvereine der Schweiz am Wallierhof eine Pilzausstellung. Am 14./15. Oktober war es wieder einmal soweit. Dass die Pilzler viel Herzblut in ihre Ausstellung stecken, sieht man auf den ersten Blick, wenn man die Aula betritt. Die Pilze werden auf ihren Unterlagen aus Moos, Laub und Rinden präsentiert, als stünden sie im Wald. Auch ein kleines Tan-nenwäldchen durfte nicht fehlen. Zu sehen waren ungefähr 300 verschiedene Pilzarten. Grosse, kleine, farbige, unscheinbare, essbare, giftige, die Artenvielfalt kennt scheinbar keine Grenzen. Jede Pilzart wurde genau beschrieben. Fragen durch fachkundige Vereinsmitglieder gerne beantwortet. Auf meine Frage, welche Anliegen die Pilzfachleute an die

gelegentlichen «Hobbypilzler» hätten, gab man mir folgende Antworten:

- mit gesammelten Pilzen immer zur Pilzkontrolle

- nur die erlaubten Mengen sammeln (Kanton Solothurn 2 kg/Tag)

- von Pilzen, die man nicht kennt eines oder höchstens zwei Exemplare sammeln und der Pilzkontrolle zeigen

Wie es ist, wenn man die richtigen Speisepilze sammelt und fachgerecht zu einem Pilzgericht „komponiert“, konnte man im Speisesaal des Wallierhofs erfahren. Der Ansturm auf die schmackhaften Pilzpastetli war riesig. Als ich endlich einen Sitzplatz ergattern konnte und mir die Pastetli schmecken liess, wusste ich warum.

Josef Müller



Attisholz
RESTAURANT

HERZLICH WILLKOMMEN

REGULA UND JÖRG SLASCHEK - HÜGLI
4533 RIEDHOLZ TEL 032 623 06 06 FAX 032 623 06 07

info@restaurant-attisholz.ch

Ihr Spezialist für Industrie- & Gebäudetechnik



AEK Elektro AG
Industrie- & Gebäudetechnik

Sonnenrainstrasse 4 · 4533 Riedholz
Telefon 032 623 62 63 · Fax 032 623 62 13
www.aekelektro.ch · elektro@aekelektro.ch

Geschichten vom Sonnenrain



as. Er ist ein Abendmensch, ein lesender Mensch und jetzt auch ein schreibender. Samuel Stucki, reformierter Pfarrer in Riedholz, hat seine Beobachtungen aus dem Alltag in Worte gefasst und zusammen mit dem Solothurner Illustrator Rolf Imbach als Buch herausgegeben. 7x7 Geschichten vom Sonnenrain 10 - na, als Nachbarin möchte man da mehr wissen! Und so kommt es, dass ich mich an einem sternenklaren Oktoberabend mit dem Pfarrer zum spätabendlichen Spaziergang durchs Dorf verabrede. Mit dem Buch habe er seine Frau Beatrice überraschen wollen, erzählt Samuel Stucki. Gewidmet ist es aber den Kindern, die für ihn sowieso die

grösste Inspirationsquelle seien. Es sind kleine Geschichten aus dem Alltag einer Familie mit zwei Kindern, die die Welt entdecken und ihre Gedanken darüber äussern. Hier finden die Leser Fragen nach Gott, Leben und Tod, bunt gemischt mit Überlegungen rund um Zahnücken, Hunde und Stängeli-Glace - wie das im Leben eben so ist. Es sind diese alltäglichen Dinge, scheinbar unbedeutend, die „dem Leben seinen Glanz geben“, wie der frischgebäckene Autor es in seinem Vorwort ausdrückt.

Mich interessiert dann auch die leidenschaftliche Beziehung zu Büchern, die in einer der Geschichten beschrieben wird und ich frage ihn, welche Bücher ihm denn viel bedeuten würden. Samuel Stucki muss nicht lange überlegen. Das Buch, das ihn seinerzeit in einen Leser verwandelt habe, sei Narziss und Goldmund von Hermann Hesse gewesen. Die blumige Sprache, die langen ausführlichen Beschreibungen hätten es ihm angetan. Auch Das Parfum von Patrick Süskind sei so ein Meilenstein gewesen. Überhaupt lese er seine Lieblingsbü-

cher regelmässig wieder aufs Neue und mache sich Notizen dazu. Dabei könne er beobachten, wie sich seine eigenen Gedanken und Reaktionen über die Jahre verändern. Was er jetzt gerade so lese, will ich wissen, während wir die Dahlienstrasse Richtung Sonnenrain hochgehen. «Anne Bäbi Jowäger» lautet die Antwort. Wusste ich's doch! In den Geschichten vom Sonnenrain 10 ist nämlich die Rede von zwei Metern gesammelten Werke von seinem Berufskollegen Jeremias Gotthelf.

7x7 Geschichten vom Sonnenrain 10, schön weiss, mit einer strahlenden gelben Sonne auf dem Umschlag. Es ist ein kleines Buch. Aber eben - es sind die kleinen Dinge, in denen oft viel verborgen liegt.

Das Buch kann im Buchhaus Lüthy, Solothurn, oder bei Familie Stucki in Riedholz zu Fr. 15.- bezogen werden. Alle Einnahmen aus dem Verkauf kommen Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen

Bernasconi Felder Schaffner Ingenieure AG ETH/SIA

Brunnersmoosstrasse 13 • 4710 Balsthal • Tel. 062 386 60 90 • Fax 062 386 60 99

**Bauleitungen
Expertisen
Statik
Eisenbeton**

**Stahlbau
Holzbau
Verkehrsplanungen
Ortsplanungen**

**Strassenbau
Kanalisationen
Wasser-
versorgungen**

4554 Etziken

3380 Wangen a/Aare

4410 Liestal



365 Tage Blauring und Jungwacht St. Niklaus

So, wie das Jahr 365 Tage hat, hat auch die Jubla ein volles Jahresprogramm. Vom April bis in den tiefen Winter haben wir viele spannende Scharanlässe, Grossanlässe und Lager durchgeführt. Einige Daten zu unserer Schar selbst: Unsere Schar umfasst 19 Leiter und wir haben ca. jede zweite Woche organisierte Gruppenstunden in den Gemeinden Rüttenen, Feldbrunnen und Riedholz. Insgesamt 75 Kinder und Jugendliche nutzen unser aktives Freizeitprogramm. Wenn man die jeweiligen Gruppenstunden im Jahr 2006 hochrechnet, dann ergibt sich die wunderbare Zahl von über 1000 einzelnen Gruppenstunden, die wir durchgeführt haben.

Zusätzliche Highlights, welche wir angeboten haben, waren ein Pfingst-Lager (PFILA) und ein zweiwöchiges Sommerlager (SOLA). Dieses Jahr verbrachten wir das SOLA im verwinkelten Finsterwald im Kanton Luzern. Unter dem Motto «Die Ritter von Finsterwald» gestalteten wir unsere ganz eigene Ritterburg, veranstalteten Ritterturnier, Wettkämpfe und feierten zur bestandenen Ritterprüfung ein riesiges Fest.

Wir wünschen nun allen Lesern und Leserinnen der „TanneZytig“, speziell allen Kindern und Jugendlichen, eine schöne Adventszeit. Auch im Jahr 2007 haben wir viele Anlässe geplant und hoffen eine grosse Anzahl Teilnehmer/Innen dafür begeistern zu können.

Mit freundlichen Grüssen eure
Blauring & Jungwacht St. Niklaus
Claudio Branger



Gotthelf, Jass und Eierhandel



rs. Theres Hofer, Bäuerin, wohnt seit bald 72 Jahren auf ihrem Hof. Fünf Geschwister sind sie: Theres, Dolf, Hanni, Josef und Toni. Und wenige Riedholzer werden wissen, dass Theres Hofer, Dolf und Sepp Müller sowie Hanni Schneider Geschwister sind. Aber wers weiss, siehst ihnen an. Die drei älteren wohnen im oberen Dorfteil, Sepp im unteren und Toni, der Jüngste, hats bis nach Kriegstetten gebracht.

Nach dem vierten Kind meinte Vater Müller, er sei es nun satt zum fünften Mal auf Suche nach Gotte oder Götti zu gehen. Also machte man kurz entschlossen die Geschwister Theres und Dolf zu Gotte und Götti des kleinen Toni. Und das war gut so. Die Freude über den Nachzügler war gross. Zu Sepp hatte immer schon Theres geschaut und jetzt hatte auch Hanni ein Brüderchen, das es verwöhnen konnte. Bis er dreijährig war, stand Toni nie selber auf. Er wartete immer, bis «s'Hanni» kam - «...dasch so ne verwöhnte Kärl gsi.» Man merkt aus Theres Hofers Äusserung, wie gut sich die Geschwister offenbar verstanden haben. Das ist bis heute so geblieben.

«I bi froh gsi, wenn mer aube wider Schueu gha hei.»

Müllers waren in der Landwirtschaft tätig und was man auch tat, alles

geschah von Hand. Wer Hände hatte, musste Hand anlegen. Das war eine Selbstverständlichkeit, aber eine anstrengende. Und da waren die Kinder bereits gefordert, bevor sie überhaupt zur Schule gingen. So mussten sie mithelfen beim Garben Binden, das bleibt Theres Hofer schmerzhaft in Erinnerung. Eine erste spürbare Arbeiterleichterung brachten die Unkrautvertilgungsmittel, später kamen die Melkmaschine, der Ladewagen und der Mistzetter dazu.

Feld und Stall

18.75 Hektaren Land gehören zum Hof. Eine Güterzusammenlegung ist nicht nötig gewesen, liegt das Kulturland doch rund um den Hof. Hofers bauten hauptsächlich Futtergetreide an: Weizen, Gerste, Mais, aber auch Kartoffeln und Runkelrüben: «D Runggle het me no vo Hang putzt. Dasch aube schön gsi. Aber jetze mues aues schnäu goh.» Hofers Weide liegt nördlich der Höhenstrasse, der Stall südlich davon. Wenn das Vieh in den Stall gebracht wird, ist dadurch die Strasse für kurze Zeit blockiert. Die meisten Automobilisten nehmen das mit Gelassenheit.

«Mämfu»

Hofers haben zwei Töchter, die in der Stadt wohnen und Manfred, «Mämfu», den Sohn, der zusammen mit seiner Mutter auf dem Hof lebt. «Dä isch vüü uf dr Schnuri ungerwägs...», sagt sie mit einem Lächeln und weist auf Manfred, der beim Interview neben ihr sitzt. Er ist als Epileptiker beim Sprechen behindert und vielleicht sucht er gerade deshalb Leute, die sich die Zeit für einen Schwatz mit ihm nehmen. Manfred hilft bei der Arbeit auf dem Hof. Er ist kräftig und kann viel. Seine Epilepsieanfälle kommen meist dann, wenn ihn etwas bewegt, zum Bei-

spiel, wenn Beat Biberstein auf der Theaterbühne die Leute zum Lachen bringt oder Hanni aus dem Spital nach Hause kann.

Tageslauf

Theres Hofers Tag beginnt um ca. 6.20 Uhr. Früher war sie bereits nach 5 Uhr auf den Beinen. Während ihr Tee zieht, richtet sie Manfreds Medikamente, füttert Katzen («Zur Zyt nume no sibe. Früecher sy s aube no 12 bis 13 gsi.») und Rex, den Hund. Die Katzen wohnen aber nicht alle im Bauernhaus. Ein paar hausen «unten». Damit ist das Gebäude südlich der Höhenstrasse gemeint, in welchem sich Stall, Tenne, Remise und eine kleine Wohnung befinden. Dorthin begibt sich Theres Hofer mit Rex gegen 7 Uhr, um Finesse zu füttern und zu melken. Finesse, Hofers Kuh, schon eine ältere Dame, ist über 10 Jahre alt. - «Die hetts schön! I gloub, wenn ig es Brot ungerem Arm hätt, die würd mit mr bis i d Schtadt nochälouffe.»

Nach dem Stall geht Theres Hofer am Morgen mit Rex auf eine Runde in den Wald, wirft dann nochmals einen Blick in den Stall und erst dann gibt's Zmorge. Zeitung. Haushalt. «Chrättele» ums Haus - Zmittag. Nachher gibt's ein Mittagschläfchen oder etwas zu lesen. Durch den Nachmittag fallen je nach Jahreszeit unterschiedliche Arbeiten an. Wenn durch den Winter die «Gushti» im Stall sind, gibt's für Manfred und seine Mutter viel Arbeit mit Füttern und Misten.

Nach dem Znacht steht bei Hofers meist Fernsehen auf dem Programm. Theres Hofer mag Dokumentarfilme, Manfred bevorzugt Musiksendungen. Bei Krimis wird abgestellt. Nach «10 vor 10» gibt's Nachtruhe.



Die guetmütigschti Seel...

Theres Hofer wohnt hier seit bald 72 Jahren. Als ihr Mann Hugo vor rund fünf Jahren überraschend starb, kam es ihr vor, «...wiener nume z Visite cho wär. I bi immer do gsi. Denn sy mr binenanger gsi und jetz isch er wider gange.» Es müssen gute Jahre gewesen sein, die sie miteinander verbracht haben - 46. «Är isch die guetmütigschti Seel gsi, wo s gäh het. Schaffe und Musig! Verrückt isch er nie gsi!» Nur das Ausfüllen der Steuererklärung habe er nicht gemocht.

Auf dem Hof waren die Rollen klar verteilt: Hugo Hofer war fürs Technische zuständig, Theres fuhr «z'Acher»: «Dr Ma het zwäggmacht und i ha hingedra nochegsäht. Und dasch sooo schön gsi mit dene Ross! Und d Söi hani haut ou schuurig gärn gha - aui Vyycher!» Ja, an Vyychern wären noch die Ziegen zu erwähnen und die Hühner, von denen ein blutrünstiger Fuchs vor fünf Jahren bei hellichem Tag 28 Stück massakriert hat. Heute weiss Theres Hofer Rat, wenn jemand wissen will, wie man Hühner vor dem Fuchs schützt.

Zuversicht

Freude bereiten Theres Hofer ihre 6 Enkelinnen. Eine von ihnen hat soeben ihre Ausbildung als Agrotechnikerin abgeschlossen. Mit ihr bleibt die Landwirtschaft in der Familie. Dennoch hütet sich Theres Hofer davor, von einer «geregelten Nachfolge» zu

sprechen.

Aber aus allem, was sie erzählt, sprechen Zuversicht und Zufriedenheit. Keine Zukunftsängste, keine Verbitterung über Schicksalsschläge, Trauer aber schon. «Wenn der Sunndig haut aube läng isch, de strychleni ebe d Chatz echlei lenger.» Mit ihrer Familie, den Nachbarn, den ausländischen Bauarbeitern - Spaniern und Jugoslawen, die während Jahren bei Hofers einquartiert waren - mit allen hatte und hat sie's gut. Daran können nicht nur die anderen schuld gewesen sein...

Als sie nur noch zu zweit auf dem Hof waren, entschloss sich Theres Hofer, Land zu verpachten. «S isch schlimm gsi, woni d Chüe ha müesse gäh, - und nächär s Ross.» Mämfu sagte damals: «Du chasch aues verchoufe, aber my Chue verchouf sch nid!» Und so blieb «s Finessi» eben im Stall. Und wie sich zeigt, war auch das gut so.

Auf Hofers Land weiden jetzt «Emchs Guschti» aus Kammersrohr.

Gotthelf, Jass und Eierhandel

Lesen ist eine Leidenschaft von Theres Hofer. Schon beim Wyss Otti in der Primarschule hat sie die ganze Bibliothek ausgelesen. Später las der Vater auf dem Ofebänkli Gotthelf vor, «oder de hei mir gjasset. Dasch schön gsi!» Theres Hofer ist ein geselliger Mensch. Sie mag Tiere und Menschen gleichermaßen. Finesses Milch wird für eigene Mastkälber verwendet, Nachbarn kommen abends mit dem Milchkessel vorbei oder holen Eier. Der Rest wird veranknet und gefroren. «Mir sy sälte elei und i handle gärn echly. Das gfallt mir.»



Siedlung Bodenrain in Riedholz zu verkaufen sind:

7 Solarhäuser geplant nach Minergie-P
- energieeffizientes Wohnen mit 3-geschossigem Wintergarten
- bis zu 5.5 Zimmer plus ausbaubares Gartengeschoss

4 Atriumhäuser geplant nach Minergie
- bis zu 7 Zimmer mit vielseitigen Aussenbereichen
- auch als 2 Generationenhaus ausbaubar

Bestellen Sie unsere ausführlichen Verkaufsunterlagen.

Telefon **032 621 14 75** Katrin Huber-Schoch
E-Mail **info@aarplan.ch**

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

aarplan architekten ag
küngoltstrasse 16
postfach 264
ch-4503 solothurn
t. 032 621 14 75
f. 032 621 14 76
info@aarplan.ch
www.aarplan.ch

MINERGIE®
FRÜHFRÜHNER



Rückblende



A Deborah Stucki beim Bau der Kirche an den Legobautagen von November 2006



B Am Freitagabend, 1. Dezember, hat die Schule ab 17 Uhr zum Basar eingeladen. Erwartungsvoll sahen wir diesem Anlass entgegen. Zu unserer Freude trafen schon bald viele Gäste ein, welche rege ihre Einkäufe tätigten und sich Zeit für Gespräche im Beizli oder in der Kaffeestube nahmen.

C Idylle am 1. August im Wallierhof

D In Begleitung der Eltern beginnt der grosse Tag.

E Eiszapfen an der Dachrinne und Fensterläden aus Lebkuchen: In der Bäckerei Graber an der Baselstrasse hat der Advent begonnen!



C



E

DANI'S HOORTRÖMMLI



Damen & Herren Coiffeure

Merci für
Ihr Vertrauen.
Allen viel
Glück im
2007!!

Daniela Manhart
Mattenstr. 2 4533 Riedholz 032 623 89 26

Schulstart 2006/2007



Zirkus

Das Thema Zirkus wird uns in diesem Schuljahr verschiedentlich beschäftigen. Als Einstimmung zum Zirkusthema wurden alle Kinder und die Eltern der neuen 1. Klasskinder am 1. Schultag vom Zauberer Urs Fasel willkommen geheissen. Mit Humor, Geschick und Tricks verstand es der Künstler, die Anwesenden zu begeistern.

Als Abschluss des gemeinsamen Schulstarts spielte Lukas Vogelsang auf dem seltenen Instrument einer «Hang». Gespannt lauschten die Anwesenden den faszinierenden Klängen des noch kaum bekannten Musikinstrumentes.

Herbstwanderung

Ziel der diesjährigen Herbstwanderung war für einmal nicht der Jura, sondern das äussere Wasseramt. Dem regnerischen Start zum Trotz marschierten wir nach einer Carfahrt gutgelaunt von Horriwil zum Äschisee. Am Äschisee bot sich zum Bräteln und für Spiel und Spass ein ideales Gebiet.

Dank dem Vorbereiten der Feuerstelle durch unsern Hauswart konnte schon bald mit Bräteln begonnen werden. Frisch gestärkt ging es weiter zur Exklave Steinhof. Die erratischen Blöcke verlockten zu zaghaften oder mutigen Kletterversuchen. Bei herrlichem Herbstwetter genossen wir schliesslich die Heimfahrt im Car.

Lotti Hess



«70 Jahre Männerturnverein»



Unter dem Vorwand «70 Jahre Männerturnverein» hatten wir uns entschlossen, etwas mit Langzeitwirkung zu machen. Nach kurzer Diskussion stand fest, dass der Grillplatz auf dem Turnplatz einer «kleineren Revision» unterzogen werden könnte.

Wir als Verein benützen den Grill ein paar Mal pro Jahr und stellten fest, er war im ehemaligen Zustand eine Zumutung.

Wir fragten die Einwohnergemeinde um Unterstützung finanzieller Art an. Die Zustimmung kam umgehend und die Planung konnte weitergehen. Die Firma Studer Gartenbau AG aus Wiedlisbach hat uns ebenfalls tatkräftig unterstützt und sogar mit Bagger und Lastwagen das Material gebracht und richtig platziert. Die

zahlreichen Stunden, die der Männerturnverein und die neu pensionierten Mitglieder geleistet haben, sind unser Beitrag zum Gelingen der neuen Grillstation auf dem Turnplatz. Es fehlt im Moment der Grillrost, den die Lehrlingswerkstatt der Borregaard AG am Abändern ist. Wie es oft passiert in solchen Angelegenheiten, wollten wir zuerst «Nur den Grill etwas «aufmotzen» und gebrauchsfreundlicher gestalten.» Aber eben, in der Bauphase kamen uns diverse Ideen, wie man das und jenes auch noch machen könnte. Plötzlich merkten wir, dass es doch noch Sitzgelegenheiten bräuchte, die Platten waren vorhanden. Die Rohre wurden gespendet und das Resultat ist einfach toll! Uns als Verein hat es viel gebracht punkto Kameradschaft. Wir lernten uns auf einer anderen

Ebene kennen. Der Gemeinde und den Einwohnern diene der schöne Grillplatz als Treffpunkt und Raststelle für unbeschwerte Stunden! Wir hoffen, etwas für «s' Läbe im Dorf» mit Langzeitwirkung gemacht zu haben.

Der Männerturnverein trainiert und hält sich fit: Jeden Mittwoch von 20.15 Uhr bis 22.00 Uhr. Besuche uns, gestalte deine Freizeit aktiv. Wir freuen uns auf deine Schnupperstunde.

Und merke: «Bisch im Riedholz deheim... muesch i Männerturnverein.»

Peter Weber

Plüsch in der MZH Riedholz

Plüsch gelten mit über 300'000 verkauften Alben als die erfolgreichste Schweizer Mundartband der letzten Jahre. Nach zwei Jahren Konzertpause spielten die jungen Interlakner um Sänger Ritschi am 14./15. September 2006 die ersten beiden Hallenkonzerte in der Mehrzweckhalle Riedholz. Das Doppelkonzert fand nur eine Woche nach dem Release des neuen Albums «Früsch gwäsche» statt und lockte über 1000 Besucher aus der ganzen Schweiz in die MZH. Organisiert wurden die beiden Konzerte vom Verein Kulturwerk, dessen Vorstand mit Sämi

Schiltknecht, Matthias Stuber, Cindy Danz, Daniel Frey und Christoph Stuber gleich aus fünf Riedholzern besteht. Die Durchführung der Grossveranstaltung setzte rund ein halbes Jahr Planung voraus und war nur dank der freundlichen Mithilfe von Gemeinderat Martin Müller sowie dem Entgegenkommen des Theaterregisseurs Beat Biberstein und der Schulleitung der Primarschule Riedholz möglich. Informationen zu den Tätigkeiten des Vereins Kulturwerk finden Sie unter www.kulturwerk.ch.

Christoph Stuber



Mobilfunkantennen in Riedholz

Nach mehr als zwei Jahren zähen juristischen und politischen Ringens hat das Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn entschieden, dass die Mobilfunkantenne am Fussballplatz in dieser Form nicht gebaut werden kann. Sie steht zu nahe am Wald. Falls die Firma Sunrise das Urteil nicht ans Bundesgericht weiterzieht,

wird damit auch der Mietvertrag zwischen der Gemeinde Riedholz und Sunrise automatisch aufgelöst. Damit ist der Weg frei für eine aktive Planung der zukünftigen Mobilfunkantennen. Statt sich diese Standorte einfach durch die Mobilfunkbetreiber vorschreiben zu lassen, ergreifen jetzt die Gemeindebehörden die Initiative:

Mit einer pro-aktiven Planung werden (falls nötig auch regional) Standorte gesucht, die einerseits eine optimale Versorgung ermöglichen, andererseits die Bevölkerung einer möglichst geringen Strahlenbelastung aussetzen.

Michael Wirth
IG-OMAR

**Menschen stehen bei uns im Mittelpunkt.
Darum bin ich jederzeit für Sie da, wenn es um
Versicherungsfragen geht.**

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Hans Jürg Haueter
Wengistrasse 26, 4502 Solothurn
Telefon 032 625 83 83, Fax 032 625 83 99
solothurn@mobi.ch, www.mobi.ch



Beat Karlen
Versicherungsberater

Lüdi Partner GmbH Ahornstrasse 8 4533 Riedholz
Telefon 032 623 53 62 Mobile 079 439 96 09 Fax 032 623 53 69
<http://www.luedi-partner.ch> E-Mail: administration@luedi-partner.ch



**Konfliktmoderation mit mediativen
Elementen bei Streitigkeiten**

- in der Familie
- in der Lehre
- in der Schule
- im beruflichen Umfeld

**Wir vermitteln absolut neutral
und verfolgen das Ziel: "Es gibt nur
Gewinner und keine Verlierer."**

Impressionen vom «FC-Bänzejass»



Siegertrio: Beat Karlen (2.), Alex Krummenacher (1.), Josef Betschart (3.)

Einen festen Bestandteil in unserem Jahreskalender bildet Anfang Dezember der «Bänzejass». Seit Jahr und Tag von unserem Ehrenpräsident René Büttiker hervorragend organisiert, trafen sich 28 Jasser im rauchfreien Clubhaus. Nach den Spielregeln des «Bodenjass» ermittelten wir in 6 Umgängen mit jeweils zugelosten Jasspartnern den Sieger. Ein Blick auf das Bild mit dem Siegertrio verrät, dass sich in diesem Jahr eher die routinierteren FC-Jasser durchsetzen konnten.



Rascher Blick in die Kamera: Res Uhlmann

Einmal mehr war es ein gelungener Abend, bei dem sich Jünger und Älter bestens amüsierten.



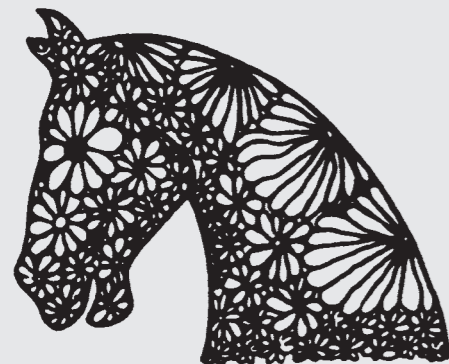
«Bänze» warten geduldig auf ihre Abnehmer



Taktische Pausenbesprechung?



Was verraten die Karten von Bruno Emenegger?



**unsere blumenqualität
über 35 jahre schon bewährt.**

peter rubitschon, vorstadt 4500 solothurn
tel. 032 622 86 84, fax 032 622 86 14
Sonntag 10.00–12.00 Uhr geöffnet

Wir danken unseren werten Kunden

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen	
Dienstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Mittwoch	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Donnerstag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Freitag	09.00 – 11.00	16.00 – 18.00
Samstag	09.00 – 11.00	

Baselstrasse 11 Riedholz
Telefon 032 622 81 55



Mafia in Riedholz chancenlos



Ein grosser Stein vom Herzen gefallen Die Theaterleute 2006 völlig erleichtert nach der Vorstellung

Ende gut - alles gut!
Auf der «Höslialp» ist wieder idyllische Ruhe eingekehrt. Mafia-Lady Xenia wurde vertrieben und zudem noch gedemütigt. Der Scheich und David Goldberger haben für Ordnung gesorgt. Dass Vreni und Hans trotz allem noch zusammen kamen, war das Sahnehäubchen des diesjährigen Theaters.

Dieses Jahr erfreute die Theatergruppe Riedholz mit dem Lustspiel Mafia - Lady XENIA in drei Akten die Theaterherzen. Unter der bewährten Regie von Beat Biberstein durfte das zahlreich erschienene Publikum kurzweilige und turbulente Momente in der Pension Hösl auf der Höslalp miterleben. In diesem anspruchsvollen Stück verstanden es die Laienschauspieler die verschiedenen Charaktere der Figuren verblüffend echt zu imitieren und zeigten bravouröse Leistungen. Die Zuschauer hatten kaum Zeit, sich zwischen den Lachern zu erholen und spendeten mehrmals spontanen Szenenapplaus. Wie im vergangenen Jahr bestand die Möglichkeit, das Theater an drei verschiedenen Aufführungen zu ge-



Da staunt sogar die Mafia-Lady. Vreni (Barbara Siegrist) setzt Bodyguard Charly (Jonas Klaus) mit einem Eimer ausser Gefecht

niessen und sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Dank etlichen Mitgliedern, Gönnern, Spendern, Sponsoren, Inserenten und dem treuen Publikum konnten die Aufführungen mit grossem Erfolg realisiert werden. Dafür bedankt sich die Theatergruppe

Riedholz herzlichst bei allen Beteiligten und schaut bereits jetzt mit Vorfreude aufs kommende Jahr.

Theatergruppe Riedholz

Treffliches Treffen - in Kurt Frölicher's Büchsenmacherei



diesem Spezialgeschäft geht es ganz und gar um Schützen und ihre Waffen jeder Art. Wohl auch um verzau- berte Freikugeln?

Bald 35 Jahre

Als ich den Laden betrete, ist Kurt Frölicher hinter dem Tresen stehend in ein angeregtes Gespräch mit einem Kunden verwickelt. So habe ich etwas Zeit, auch die Auslage im Innern zu bestaunen. Fein säuberlich stehen Sport- und Jagdgewehre in beleuchteten Glasschränken auf- gereiht. Unzähliges Zubehör und Ersatzteile befinden sich auf Regal- en oder dekorativ an den Wänden aufgehängt. Richtig gemütlich ist im hinteren Teil des Raumes die „Jäger- Ecke“ eingerichtet. Setzt man sich an das kleine Tischchen, schweift der Blick über eine Auslage matt glänzender Zinnbecher und Porzellan- humpen mit beschaulichen Tier- motiven von Wildschweinen, Rehen, Enten... Kurt Frölicher hat sich inzwi- schen zu mir gesetzt und berichtet von den Anfängen. 1972, also vor 34 Jahren, wagte er als junger Mann den Schritt in die Selbständigkeit und eröffnete das Spezialgeschäft mit angegliederter Werkstatt; immer tatkräftig unterstützt von seiner Frau Hanni, die sich um die Administration und den Laden kümmert. Der Laden

hat sich längst zu einem beliebten Treffpunkt für Jäger, Sportschützen und Waffensammler entwickelt. Dank seiner kompetenten Beratung und der langjährigen Erfahrung als aktiver Sportschütze und Jäger konnte sich Kurt Frölicher, der eidgenössisch konzessionierte Büchsenmacher, ei- nen großen Kundenstamm erwerben.

Was macht ein Büchsen- macher?

Ein Büchsenmacher (Wie geheim- nisvoll altmodisch klingt doch das Wort: Büchse!) befasst sich mit der Herstellung, Revision und Reparatur von Hand- und Faustfeuerwaffen. Gelegentlich restauriert er auch historische Waffen. Vor allem han- delt es sich dabei um Jagd- und Sportwaffen, aber auch um Ordo- nanzwaffen, also Waffen der Armee und der Polizei. Handwerklich muss ein Büchsenmacher vielseitig begabt sein. Kurt Frölicher zählt die verschie- denen Berufe auf, die sich in einer Büchsenmacherwerkstatt vereinigen: Mechaniker, Schreiner, Schmied, Schlosser, Optiker. Nicht zuletzt soll- te der Büchsenmacher auch selber ein treffsicherer Schütze sein, der re- parierte Waffen testen und neue ein- schießen kann. Ein Büchsenmacher arbeitet mit Metall, Holz und Kunst- stoff. Er muss feilen, bohren, drehen,

fräsen sowie Gewinde schneiden. Er ist geübt im Löten und Schweißen. Fehlende Ersatzteile kann ein Büch- senmacher aufgrund von Zeichnun- gen und Skizzen selber herstellen, gelegentlich sogar ohne Pläne. Eine häufige Arbeit ist das Montieren und Einstellen von optischen Geräten wie Zielfernrohren. Auch das Abändern von Waffen gehört zu den Aufgaben. Auf Kundenwunsch wird beispiels- weise ein Ordonanzkarabiner in eine Jagdbüchse umgebaut.

Wie kommt man zu diesem seltenen Beruf?

Kurt Frölicher entstammt einer Familie mit langer Jäger- und Sport- schützentradition. Aufgewachsen ist er im Waldturm, dem markanten historischen Gebäude auf Riedholzer Boden aus dem 16. Jahrhundert, von dem angenommen wird, es handle sich ursprünglich um ein Jagdschlösschen. Zuerst erlernte er den Beruf eines Werkzeugma- chers. Danach absolvierte er eine Zusatzlehre als Büchsenmacher und arbeitete beim ehemals renom- mierten Präzisionswaffenhersteller Hämmerle, Lenzburg. Kurt Frölicher verbrachte auch längere Zeit in Ka- nada und wusste sich in der herben Wildnis als guter Jäger zu bewähren. Im heimatlichen Solothurn gründete er erfolgreich sein eigenes Geschäft.

Er ist Mitglied des Schweizerischen Büchsenmacher- und Waffenhänd- lerverbandes und hat bis heute selber 5 Lehrlinge ausgebildet. Wäh- rend 10 Jahren unterrichtete er auch als Fachlehrer an der Gewerbeschule Lehrlinge aus der ganzen Schweiz und amtierte als Prüfungsexperte. Das Lehrstellenangebot für diese 4-jährige Lehre wird immer schmaler. Es gibt etwa 12 Betriebe, die heute noch Lehrlinge ausbilden. Seinen eigenen Söhnen hat Kurt Frölicher von diesem Berufsweg abgeraten. Verschärfte Gesetze, die auf wach- sende Mobilität und wachsenden Missbrauch folgen, beschränken Waffenhandwerk und -handel immer mehr.

Keine Freikugeln

Ich folge Kurt Frölicher die Treppe hinauf in die Werkstatt. Hier ste- hen Fräsmaschine, Drehbank und Schraubstock, liegen Stechbeitel, Feilen und unzählige Schraubenzie- her assortiert in Wandhalterungen oder verteilt auf den Arbeitsflächen bereit. Putzstöcke zum Ausstoßen der Läufe hängen wie ein Metallvor- hang in Reih und Glied. Rundherum stehen und liegen Gewehrläufe und Waffenbestandteile aller Art. Kurt Frölicher präsentiert mir ein beson- ders schönes historisches Gewehr aus dem frühen 19. Jahrhundert mit

fein ziselierten Verzierungen, das er restauriert hat. Es war einmal ein kostbarer Preis an einem Schüt- zenfest. Das erinnert wieder an Carl Maria von Webers Freischütz, der mit Zauberkugeln zu einem Wett- schießen antrat. Die Präzision einer Waffe liegt natürlich nicht an verzau- berten Kugeln, sondern am millimet- ergenau gefrästen Lauf, der dem Geschoss den richtigen Drall verleiht. In einer weiteren Werkstatt in Zuchwil hat Kurt Frölicher eine Schussbild- maschine stehen, die die Streuung der Schüsse genau aufzeigt. Doch auch für die präziseste Waffe braucht es einen gut geübten und verantwor- tungsvollen Schützen. Ohne Waffen- erwerbsschein käme der Opernheld bei Kurt Frölicher nicht weit. Jener schmunzelt. Hatte er doch auch schon eine Pistole präpariert, um hin- ter einer Theaterbühne im richtigen und höchst dramatischen Augenblick einen markigen Knaller abzugeben.



Wir gratulieren

Grosse Geburtstage im Jahr 2007- zum Vormerken im Kalender.
(Publikation nur nach vorheriger Absprache mit den Jubilarinnen und Jubilaren)

Zum 90. Geburtstag am

14. Februar Weber-Weber Charlotte
13. Mai Günter-Schwarzmann Fritz
6. November Günter-Schwarzmann Bertha

Zum 80. Geburtstag am

11. Mai Ruetsch-Affolter Bethli
15. Juni Luder-Affolter Fanny
18. Juli Kaiser-Binz Ruth
4. September Stalder-Metz Marie
12. Oktober Gaugler-Wyss Alma
22. Dezember Weber-Sutter Gertrud

Zum 85. Geburtstag am

6. Februar Sutter-Jost Erna
6. März Kleiner-Frei Rudolf
21. April Ackermann-Brandner Walter
17. Juli Zwimpfer-Strauss Rosmarie
13. August Dubach-Ryf Violette
15. August Binz-Straub Edith

Zum 75. Geburtstag am

29. Januar Roth-Wegmüller Hugo
17. März Bachl-Christen Walter
16. April Jenni-Binggeli Max
19. Juni Brunner-Probst Margaretha
3. Juli Gsell-Leibundgut Rosmarie
8. Juli Feier-Philipp Urs
12. August Morand-Stampfli Rudolf
26. August Wohnlich-Leuenberger Elisabeth
24. September Schneeberger-Demmler Hansruedi
3. November Grubert-Spohr Helene

17. September Altermatt-Hügli Erich
2. Oktober Weibel-Thommen Hedwig
24. Oktober Siegenthaler-Witschard Elsa
29. Dezember Bettschen-Fluri Margaritha

Die Redaktion der „TanneZytig“ wünscht den Jubilaren alles Gute, Glück und Gesundheit zum kommenden Geburtstagsfest.



www.aare-seeland-mobil.ch

aare seeland mobil

BAHNREISEZENTRUM
mit ganzem Fahrausweis-
Sortiment



**REISE- UND FERIEN-
ARRANGEMENTS,**
Flüge, Kreuzfahrten,
Badeferien,
Rund- und Städtereisen



ERLEBNIS SCHWEIZ
Firmen-, Vereins- und
Gruppenreisen

**Wir beraten Sie
gerne.**

Bahnreisezentrum
4500 Solothurn
Hauptgasse 69
Tel. 032 626 46 90
solothurn@asmobil.ch

Waldrundgang

Über hundert Riedhölzlerinnen und Riedhölzler liessen sich am 19. August 2006 begeistern von der gut organisierten Expedition quer durch unseren heimischen Wald.

Jäger, Förster und Waldarbeiter warteten mit wissenswerten, lehrreichen Informationen oder lustigen Anekdoten auf. Nichts zu mäkeln gab es auch am Zvieri inkl. Dessert, wie üblich offeriert von der Bürgergemeinde und hervorragend organisiert vom Team um Josef Müller. Für manche, so munkelten die Buschtrommeln später, hätte der Waldgang bzw. das Zvieri bis in die späten Abendstunden gedauert. Gut so. Kommunikation innerhalb der Gemeinde kann sicher nicht schaden.



LUST AUF ABNEHMEN?

Neu: Ernährungs-Center in Riedholz



Metabolic Balance:

Steigerung von Energie und Vitalität!
Gesund, fit und schlank
Forever young

Das erfolgreiche 4-Phasen-Programm zur ganzheitlichen Stoffwechselstärkung und Gewichtsregulierung. Gesund und nachhaltig zum persönlichen Wunschgewicht zu kommen ist keine Utopie sondern rasch und dauerhaft realisierbar mit diesem individuellen Programm. Eine gesunde Ernährung steigert die Lebensqualität, die Leistungsfähigkeit, hält jung und fit.
«Man ist was man isst»

Was können Sie von Metabolic Balance erwarten?

- Gezielte Förderung gesunden Ernährungsbewusstseins
- Schonende Gewichtsregulierung mit persönlicher Betreuung
- 4-Phasen-Konzept
- Steigerung der allgemeinen Leistungsfähigkeit und Vitalität

Neu: Power-Plate, der 10 Minuten Erfolg Traumfigur auf Knopfdruck

EINFACH SCHÖN SEIN

mit dem gleichen Trainingseffekt wie in 1½ Stunden anstrengendem Training.

- Straffen ohne Stress
- Beschwingt entschlacken

Ich würde mich freuen, Sie bei einem kostenlosen Erstgespräch zu informieren.

Ihr persönlicher Body-Coach:

Geraldine Hugi
Dipl. Ernährungs-Coach
Schöpferhof 3, 4533 Riedholz
Telefon 078 783 28 36
E-Mail: geraldinehugi@gmx.ch



Wir verwöhnen Sie in familiärer Atmosphäre

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer & Mitarbeiter, Riedholz
Telefon 032 622 27 10, www.restaurantzurpost.ch

Mittwoch ganzer Tag und Donnerstag bis 17 Uhr geschlossen



Spenglerei ▲ Blitzschutz Sanitäre Anlagen

Wallierhofstrasse 2
4533 Riedholz
Telefon 032 622 31 77
Natel 079 241 09 67

Seit 30 Jahren

Gfröits und anders

Margrit Fritsch-Weber hat für die Gesellschaft der Einsiedelei St. Verena unter dem Titel «Zötteli und Fossi entdecken die Einsiedelei» ein «Natur- und Kulturdenk-Mal-Buch» geschaffen. Das Eichhörnchen Zötteli und die Wasserschildkröte Fossi lernen gemeinsam die Einsiedelei und ihre Geschichte von der Urgeschichte bis zur Neuzeit kennen. Das Buch kostet Fr. 15.- und kann bei Bücher Lüthy oder Margrit Fritsch, Wylweg 13, (032 623 86 43), bezogen werden.

Hochklassig. Wie immer im Oktober veröffentlicht GaultMillau die neuen Bewertungen im legendären «Reiseführer für Gourmets». **Jörg und Regula Slaschek vom Attisholz** stehen mit 17 Punkten - der höchsten Rangierung unserer Region - an der Spitze. Die Tannezytig freut sich mit Slascheks über die hohe Ehre und über das Privileg, so nahe am Olymp der Kochkunst zu wohnen. GaultMillau - ein Reiseführer, der Riedholz dort platziert, wo es hingehört: an die Spitze! GaultMillau Guide Schweiz 2007. Der Reiseführer für Gourmets. Verlag Ringier, Zürich 2006, 568 Seiten, Fr. 52.-.

Spitzennote. Was **Anita Hohl** in die Hände nimmt, kommt gut heraus. Während Jahren leitete sie die Redaktion der Tannezytig. Sie hängt dann die Arbeit in der Redaktionsstube an den Nagel, um sich beruflich weiterzubilden: Wie man sieht - mit Erfolg. Anita Hohl schloss den Nachdiplomkurs «Öffentliches Gemeinwesen» an der Hochschule für Wirtschaft der Fachhochschule Nordwestschweiz als **Klassenbeste** mit einer Note von 5.5 ab. Darüber freut man sich nicht nur bei Hohls an der Tannenstrasse, sondern auch bei Redaktion der Tannezytig.

Studienabschluss. An der gleichen Hochschule hat **Stefan Siegrist** sein Studium für **Wirtschaftsinformatik** mit Erfolg abgeschlossen. Er erhielt sein Diplom anlässlich einer Feier am 27. Oktober im vollbesetzten Stadttheater Olten. Die Tannezytig gratuliert Stefan Siegrist zum erfolgreichen Studienabschluss und wünscht auch ihm weiterhin viel Erfolg.

Preis für «Kulturwerk».

Der Kanton Solothurn hat erstmals Preise im Bereich der Jugendförderung verliehen. Aus zwanzig eingegangenen Projekten wurde der Verein Kulturwerk als Sieger mit dem **Jugendankennungspreis** in der Höhe von Fr. 3000.- ausgezeichnet. Das «Kulturwerk», das im letzten September in der Turnhalle Riedholz die zwei Konzerte mit «Plüsch» veranstaltet hatte, erhielt den Preis für ihr Zelt an der Heso, in dem Jugendlichen unter 18 Jahren eine attraktive Ausgehplattform geboten wurde. Dem Vorstand des Vereins Kulturwerk gehören mit **Christoph Stuber (Präsident), Daniel Frey, Cindy Danz, Samuel Schiltknecht und Matthias Stuber** gleich fünf jugendliche Riedholzer an. Die Tannezytig gratuliert den erfolgreichen Preisgewinnern und freut sich auf weitere Erfolgsmeldungen.

Borregaard feiert. Die 1881 im Attisholz gegründete Cellulosefabrik begeht dieses Jahr das **125-Jahre-Jubiläum**. Nicht nur Geschäftsleitung und Angestellte sind zum Fest geladen, auch die Bevölkerung der Umgebung wurde beschenkt. Im Oktober konnten die Einwohner von Riedholz und Luterbach in einem Festzelt beim Coop Luterbach mit den Firmenverantwortlichen ins Gespräch kommen und einen Geschenkgutschein gegen eine Baumwolltasche, gefüllt mit Butterzopf,

Ovomaltine und Konfitüre einlösen. Diese schmackhaften Produkte waren nicht zufällig gewählt. Die Borregaard AG gewinnt aus Holz nicht nur Cellulose, sondern auch Nebenprodukte wie Nährhefe, die in vielen Nahrungsmitteln eine wichtige Rolle spielt.

Schade

Kurz nachdem die Netze der **Fussballtore** auf dem Sportplatz ersetzt worden sind, stellten wir erneute Defekte fest. In die neuen Netze wurden **Löcher eingebrannt**. Es ist uns ein Anliegen, solche Vergehen aufdecken zu können. Auf diesem Weg bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser um Ihre Unterstützung. Wenn Sie fragwürdiges Verhalten von Personen auf dem Schulareal feststellen, melden Sie sich bitte bei der Schulleitung, L. Hess, Ch. Schmid, Tel. 032 623 43 70. Herzlichen Dank!

Das nennen wir echte Hilfsbereitschaft.

Seit Beginn des neuen Schuljahres sitzen viele Schülerinnen und Schüler auf bequemen neuen Stühlen an komfortablen Pulten. Das alte Mobiliar musste entsorgt werden. Ausserterminlich fuhr eines Tages ein Lastwagen vor. Nun stellte sich die Frage: «Wer hilft uns beim Aufladen der schweren Möbel auf den Lastwagen?» Ein Telefon an die landwirtschaftliche Schule Wallierhof und kurze Zeit später trafen drei starke Männer ein. Sie unterstützen uns beim Aufladen. Herzlichen Dank an **Werner Walter, Sabit Lipovica und ihren Helfer** für die tatkräftige Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an **Peter Bracher**, der uns hier wieder einmal mehr durch sein spontanes Anpacken behilflich gewesen ist.

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Januar

Mi 10.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Sa 13.	Weihere Schränzer	Hilari	
Sa 20.	Weihere Schränzer	Spielen im Dorf	
Sa 20.	Turnverein	Turnshow	MZH
Mo 22.	Vereinskonvent		Gemeindesaal
Mi 24.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 26.	Senioren-Mittagstisch/anschl. Lotto	oekumenische Frauengruppe	Restaurant Post
Di 30.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum
Di 30.	Blutdruckmessen	Samariterverein	Gemeinderatssaal

Februar

Mi 7.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Mi 21.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 23.	Senioren-Mittagstisch	oekumenische Frauengruppe	Restaurant Post
Di 27.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum

März

Mi 7.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Mi 21.	Säuglingsfürsorge	Mütterberatung	Gemeinderatssaal
Fr 23.	Senioren-Mittagstisch	oekumenische Frauengruppe	Restaurant Post
Di 27.	Mittagstisch	Verein «Läbe is Dorf»	Begegnungszentrum



K. MÜLLER SCHMIEDE-SCHLOSSEREI

Mitglied SMU, Zuchwil / Riedholz, Luzernstrasse 8

Telefon Geschäft 032 685 29 21, Telefon Privat 032 623 16 54 Natel 079 251 27 92

Anfertigungen von Fenster-, Balkongitter, Geländer, Roste, Träger, spez. Lichtschachtgitter,